

Protokoll

über die 31.Sitzung des Rates der Stadt Wedel am Donnerstag
dem 21.07.2016, im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Lutz Degener
Frau Rita Dietrich
Frau Kerstin Dorbandt
Herr Christian Fuchs
Frau Heidemargret Garling
Herr Michael C. Kissig
Herr Ulrich Kloevekorn
Herr Jan Lüchau
Herr Stephan Schwartz

Fraktionsvorsitzender
1. stellv. Stadtpräsident

WSI:

Herr Dr. Stephan Bakan
Herr Joachim Funck
Frau Birgit Neumann-Rystow
Frau Ingrid Paradies
Herr Andreas Schnieber

Fraktionsvorsitzender

2. stellv. Bürgermeister

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Gertrud Borgmeyer
Herr Thomas Grabau
Frau Gudrun Jungblut
Frau Petra Kärgel
Herr Olaf Wuttke

ab 18.20 Uhr
Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion:

Herr Lothar Barop
Herr Manfred Eichhorn
Frau Jutta Kross

3. stellv. Bürgermeister

i.V.f. Frau Aysen Ciker ab TOP
4.2

Herr Wolfgang Rüdiger

FDP-Fraktion:

Frau Renate Koschorrek

Fraktionsvorsitzende

Fraktion DIE LINKE:

Herr Dr. Detlef Murphy

Fraktionsvorsitzender

Herr Johannes Schneider

Seniorenbeirat:

Frau Dr. Sigrun Klug

Seniorenbeirat

Jugendbeirat:

Herr Lucas Harder

Jugendbeirat

Umweltbeirat:

Herr Maximilian vom Bruch

Umweltbeirat

Verwaltung:

Herr Rolf Jagemann

Herr Klaus Lieberknecht

Herr Niels Schmidt

Herr Volkmar Scholz

Herr Ralf Waßmann

Frau Martina Weisser

Bürgermeister

Schriftführerin

Stadtwerke:

Herr Adam Krüppel

Frau Babette Schumacher

zu TOP 7 u.12

zu TOP 7

Es fehlte entschuldigt:

CDU-Fraktion:

Herr Peter Kramer

Herr Michael Schernikau

1. stellv. Bürgermeister

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Aysen Ciker

1. stellv. Stadtpräsidentin

SPD-Fraktion:

Frau Sophia Jacobs-Emeis

Fraktionsvorsitzende

FDP-Fraktion:

Herr Waldemar Herrmann

Jugendbeirat:

Frau Marieke Leidner

Jugendbeirat

Verwaltung:

Herr Jörg Amelung

Es waren außerdem 2 Vertreter der Presse anwesend und bis zu 40 Zuhörerinnen und Zuhörer.

Um 19.00 Uhr begrüßt der Vorsitzende, Stadtpräsident Herr Kloevekorn, alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums durch die Anwesenheit von 25 Ratsmitgliedern fest und eröffnet die Sitzung. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen vor. Die Verwaltung bittet wegen Dringlichkeit um Aufnahme der Beschlussvorlage 083/2016 in die Tagesordnung. Es geht um Mittelbereitstellung für den Umbau bzw. Ausbau 2 weiterer Klassenräume für die Schulkinderbetreuung ab dem Zeitpunkt nach den Sommerferien. Sollte der Beschluss erst nach der Sommerpause gefasst werden, würden die Umbauarbeiten nicht rechtzeitig fertiggestellt sein.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Die BV 083/2016 wird wegen Dringlichkeit zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen.

Herr Kloevekorn legt die BV unter dem neuen TOP 7) fest. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Jetzt beschließt der Rat mit 24:0:1 Stimmen:

Beschluss

Die TOP neu 11 - 14 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge behandelt werden:

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 30.öffentlichen Sitzung vom 28.04.2016
- 3.) Schriftliche Anfragen
- 4.) Nachwahl von Ausschuss- und Gremienmitgliedern
 - 4.1 Nachwahl der 2.stellvertretenden Stadtpräsidentin oder des 2. stellvertretenden Stadtpräsidenten
 - 4.2 Entsendung in den Aufsichtsrat Stadtwerke Wedel GmbH



- 4.3 Entsendung in den Schulleiterwahlausschuss
- 4.4 Nachwahl in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
- 5.) Bebauungsplan Nr. 39 über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg", 3. Änd., "Teilbereich Heinestraße"
hier: Satzungsbeschluss
- 6.) Umbauarbeiten Förderzentrum;
hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
- 7.) Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"
hier: Neugestaltung östliche Hafenpromenade
- 8.) Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Wedel GmbH
 - 8.1 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH
 - 8.2 Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Wedel GmbH
- 9.) Verkauf von mit Erbbaurechten belasteten städtischen Grundstücken
- 10.) Mitteilungen und Anfragen
 - 10.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen, Prüfaufträgen und To-Do-Liste
 - 10.2 Erweiterung/Änderung der Parkgebührenverordnung
hier: Kenntnisnahme gemäß § 55 (3) Landesverwaltungsgesetz (LVwG)
 - 10.3 Mündliche Mitteilungen
 - 10.3.1 Anregung eines Einwohners
 - 10.4 Anfragen

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

- 11.) Protokollgenehmigung, hier Protokoll der 30. nichtöffentlichen Sitzung vom 28.04.2016
 - 12.) Versorgungsanlagen für den BusinessPark Elbufer
 - 13.) Antrag auf Versetzung in den vorzeitigen Ruhestand
 - 14.) Mitteilungen und Anfragen
 - 14.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen, Prüfaufträgen und To-Do-Liste
 - 14.2 Vertrauliche mündliche Mitteilungen
 - 14.3 Vertrauliche Anfragen
 - 15.) Unterrichtung der Öffentlichkeit
-



1.) Einwohnerfragestunde

Es melden sich 3 Personen zu Wort.

Zuerst ergreift Frau Philippi aus Rissen das Wort und erklärt, dass sie sich heute dem Rat der Stadt Wedel vorstellen möchte. Ihr Name sei Sabine Maria Philippi. Der Rat möge wegen weiterer Informationen ab morgen bitte die Presse aufmerksam verfolgen. Weitere Wortbeiträge ihrerseits erfolgen nicht.

Die 2. Person, der dem Rat bekannte Herr Pflüger, erklärt, dass er die Fahrradstreifen in der Bahnhofstraße begrüße und fragt, ob man die Radfahrer im Parkplatzbereich der Welau-Arcaden mehr kontrollieren könnte, weil diese vielfach rechtswidrig den Bürgersteig benutzen würden.

Der Bürgermeister antwortet, dass diese Aufgabe der personell nicht gerade gut ausgestatteten Polizei sei. Die Stadtverwaltung hat hierauf keinen Einfluss. Er rät dem Fragesteller, sich diesbezüglich an das Polizeirevier Wedel zu wenden.

Herr Pflüger stellt die nächste Frage. Er möchte wissen, ob für die im neuen Hafen anlegenden Traditionsschiffe Hafengebühren erhoben werden. Herr Schmidt antwortet, dass dieses noch nicht der Fall ist, aber ab der Aufnahme des Hafenbetriebs geplant sei.

Die 3. Fragestellerin, Frau Menau, bittet um Verdeutlichung des Sachverhaltes bezogen auf die Beschlussvorlage 046/2016 - Verkauf von mit Erbbaurechten belasteten Grundstücken -. Nachdem Herr Schmidt die Beschlussvorlage erläutert hat fragt Frau Menau, ob bei dem geplanten Verfahren berücksichtigt wurde, dass viele der Erbbaunehmer ihre Häuser sehr gut saniert und ausgebaut haben und der Wert dadurch gegenüber dem ursprünglichen Wert erheblich gestiegen ist. Durch diesen Umstand würde der Kaufpreis für die Erbbaunehmer bei geplantem Kauf des Grundstückes steigen, obwohl sie selber Diejenigen waren, die zu der Wertsteigerung beigetragen hatten.

Herr Schmidt erklärt, dass ja die Stadt aber auch 2/3 des realen Gebäudewertes erstatten muss. Er regt an, dass sich die Fragestellerin für weitere Detailfragen direkt an den zuständigen Fachdienst wenden sollte.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

2.) Protokollgenehmigung, hier: Protokoll der 30.öffentlichen Sitzung vom 28.04.2016

Herr Eichhorn verliest die folgende Erklärung:

Die SPD-Ratsmitglieder haben sich nach der letzten Sitzung überrascht gefragt, warum niemand nach den Ausführungen Herrn Kissigs etwas gesagt hat. Wir hatten nur die Erklärung einer gewissen „Schockstarre“. Nach dem Lesen des Protokolls ist

und noch einmal deutlich geworden, dass Sie, Herr Kissig, sich deutlich in der Wortwahl vergriffen haben. Sie haben ihre Erklärung vom Blatt abgelesen, es sind also keinen spontanen Äußerungen gewesen. Das macht uns mehr als nachdenklich und lässt und an Ihrem Willen zweifeln, einen fairen Umgang untereinander zu pflegen. Wir machen unser Missfallen heute deutlich. Dazu gehört auch, dass der Stadtpräsident dafür Sorge zu tragen hat, dass sich die Ratsmitglieder in ihrem Verhalten und den Äußerungen angemessen verhalten und nötigenfalls zur Ordnung ruft.

Herr Barop beantragt:

Antrag:

Die im Protokoll wörtlich wiedergegebene Rede des Herrn Kissig ist ersatzlos zu streichen, weil sie eine einseitig-subjektive beleidigende Aussagen des Vortragenden zur Person des Bürgers Helmut Plüschau enthält, die zudem extrem herabwürdigend ist und mit Artikel 1 des Grundgesetzes - die Würde des Menschen ist unantastbar - und mit den demokratischen Grundsätzen der kommunalen Zusammenarbeit nicht vereinbar ist.

Herr Kissig entgegnet, dass er es sehr interessant findet, dass die SPD jetzt seine Erklärung aus dem Protokoll heraushaben möchte, obwohl sie ihm von der SPD ausdrücklich abgefordert wurde. Eine schriftliche Erklärung liegt dem Protokoll gar nicht bei. So, wie er im Protokoll wiedergegeben wird, habe er sich überhaupt nicht geäußert. Darum hat er kein Problem damit, wenn dieser Passus über seine Äußerungen gestrichen wird.

Herr Kloevekorn stellt fest, dass damit seitens Herrn Kissigs keine Probleme bestehen, diesen Passus aus dem Protokoll zu entfernen.

Er lässt jetzt, da weitere Änderungswünsche nicht geäußert werden, über die Genehmigung des öffentlichen Protokolls abstimmen.

Der Rat beschließt bei 1 Enthaltung und 24 Ja-Stimmen:

Beschluss

Das öffentliche Protokoll der Sitzung vom 02.06.16 wird unter dem Aspekt genehmigt, dass auf Seite 9 der komplette 5. Absatz mit folgendem Wortlaut gestrichen wird:

„Herr Kissig erklärt, dass nach Auffassung der CDU-Fraktion für die Arbeit im Aufsichtsrat der Stadtwerke ein vertrauensvolles Miteinander erforderlich ist. Eigene egoistische Belange müssen zum Wohle der Stadtwerke zurückgestellt werden. Herr Plüschau hat sich in seiner langjährigen politischen Tätigkeit als Putschist und Intrigant dargestellt, der schon mit Strafanzeigen droht, bevor überhaupt ein Beschluss gefallen ist. Die Nichtwahl seiner Person bezeichnete Herr Plüschau als undemokratisches Verhalten. Diese Aussage ist unrichtig, so Herr Kissig. Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung kann jeder Abgeordnete frei entscheiden.

So hat ja auch die Fraktionsvorsitzende der SPD selber darauf hingewiesen, dass auch die SPD schon Vorschläge abgelehnt hatte. 2008 war es die SPD-Fraktion, die der Stadtpräsidentin die Stimme verweigerte und zwar mit einer fadenscheinigen Begründung. Wenn nun die CDU-Fraktion auch so handelt, ist das aber undemokratisch. Die Erklärung Frau Jacobs-Emeis bringt dem

Vorgeschlagenen, Helmut Plüschau, daher aber auch gar keine Stimme der CDU. Herr Plüschau hat so z.B. bei der Abspaltung der WSI von der SPD und den Vorstandswahlen bei der AWO als Strippenzieher und Intrigant agiert und ist daher nach Ansicht der CDU-Fraktion charakterlich für einen Sitz im Aufsichtsrat nicht geeignet, zumal, so Herr Kissig, auch die fachlichen Kompetenzen für diesen Posten als fragwürdig einzustufen sind.“

3.) Schriftliche Anfragen

Es gibt keine schriftlichen Anfragen.

4.) Nachwahl von Ausschuss- und Gremienmitgliedern

4.1.) Nachwahl der 2.stellvertretenden Stadtpräsidentin oder des 2. stellvertretenden Stadtpräsidenten

Herr Eichhorn schlägt Frau Jutta Kross vor.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat wählt zur 2.stellvertretenden Stadtpräsidentin Frau Jutta Kross.

Bürgermeister und Stadtpräsident gratulieren Frau Kross zu ihrer Wahl. Frau Kross wechselt ihren Sitz und nimmt auf dem Podium Platz.

4.2.) Entsendung in den Aufsichtsrat Stadtwerke Wedel GmbH

Herr Eichhorn schlägt Herrn Rüdiger Fölske vor.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat entsendet in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wedel GmbH Herrn Rüdiger Fölske für das verstorbene ehemalige Aufsichtsratsmitglied Herrn Frank Balack.



Herr Wuttke schlägt Frau Dagmar Süß-Ulbrich vor. Er zeigt in einem kurzen Wortbeitrag die Qualifikation von Frau Süß Ulbrich auf. Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat entsendet in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wedel GmbH Frau Dagmar Süß-Ulbrich für das zurückgetretene ehemalige Aufsichtsratsmitglied Frau Renate Palm.

4.3.) Entsendung in den Schulleiterwahlausschuss

Herr Dr. Murphy schlägt Frau Barbara Kautz vor.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat entsendet in den Schulleiterwahlausschuss Frau Barbara Kautz für die Fraktion Die Linke.

4.4.) Nachwahl in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr Funck schlägt sich selbst vor.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat wählt in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport Herrn Joachim Funck für das zurückgetretene ehemalige Ausschussmitglied Frau Maike Palm.

**5.) Bebauungsplan Nr. 39 über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg", 3. Änd., "Teilbereich Heinestraße"
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/2015/141**

Nachdem Herr Wuttke als stellvertretender Vorsitzender des Planungsausschusses die Beschlussvorlage vorgetragen hat, beschließt der Rat mit 16:9:0 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

Beschluss

Der Rat beschließt,

- 1) die während der Auslegung gem. §§ 3 (2) und 13a BauGB von der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen und von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. §§ 4 (2) und 13a BauGB abgegebenen Stellungnahmen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung zu berücksichtigen, teilweise zu berücksichtigen oder nicht zu berücksichtigen,
- 2) den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 39, „über das Gebiet zwischen Moorweg, Egenbüttelweg“, 3. Änderung „Teilbereich Heinestraße“ bestehend aus Planzeichnung (Teil A) als Satzung und
- 3) die Begründung des Bebauungsplans zu billigen.

- 6.) Umbauarbeiten Förderzentrum;
hier: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
Vorlage: BV/2016/083

Herr Schmidt trägt die Beschlussvorlage vor und beantwortet Fragen der Ratsmitglieder. Insgesamt werden 5 neue Klassenräume geschaffen.
Frau Kärger lobt die Verwaltung ausdrücklich für die vorausschauende Maßnahme, die ihres Wissens in Wedel erstmalig so umgesetzt wird.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat beschließt, für den Umbau ehemaliger Klassenräume der Pestalozzischule zur Unterbringung von Schulkinderbetreuungsgruppen insgesamt 91.000 € überplanmäßig im bereitzustellen.

Die Mittelbereitstellung erfolgt in den Budgets 3650-02800 (Investitionen Schulkinderbetreuung, 36.000 €) und 1110-30001-11 (Unterhaltung Pestalozzischule, 55.000 €).

Die Deckung ist durch das Budget 3650-01000 gegeben (nicht benötigte Mittel für eine neue Kindertagesstätte).

- 7.) Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"
hier. Neugestaltung östliche Hafenpromenade
Vorlage: BV/2016/082



Herr Schmidt trägt die Beschlussvorlage vor, da diese ohne Vorberatung im Planungsausschuss in die Tagesordnung des Rates aufgenommen wurde. Auf Nachfrage Frau Koschorreks, wo der Fischimbiss Isi nach den Baumaßnahmen hinkommen soll, erklärt Herr Schmidt, dass dies noch unklar ist, ihm aber ein entsprechendes Angebot gemacht werden wird. Auf dem jetzigen „Ersatzplatz“ wird Isi aber nicht bleiben. Frau Neumann-Rystow mahnt die fehlende Folgekostenanalyse an. Herr Schmidt erwidert, dass diese im Rahmen der realen Planung, die nach dem heutigen Beschluss beginnt, aufgenommen werden wird. Herr Rüdiger möchte wissen, ob an dem Gerücht, dass der Hotelinvestor abgesprungen sei, etwas „dran sei“. Dieses ist nach Aussagen Herrn Schmidts nicht der Fall. Zu der weiteren Frage Herrn Rüdigers, ob die Obergrenze der geplanten Stadthafengesamtkosten auch nach Fertigstellung der Ostmole eingehalten werden wird, sagt Herr Schmidt zu, entsprechende Informationen im September-Planungsausschuss abzugeben.

Herr Dr. Murphy stellt fest, dass der Hafen nun mal da ist und die Linke-Fraktion auch keinen Rückbau fordern wird. Er zeigt sodann in seinem Redebeitrag auf, dass die ursprünglichen Kosten von 10 Mio auf inzwischen 30,6 Mio angestiegen sind. Trotzdem will er auch nicht auf den Fluch der ersten Zahl eingehen. Allerdings zitiert er aus der Glückstädter Internetseite. Glückstadt hatte den städtischen Hafen für 1,9 Mio um- bzw. ausgebaut und so ist zu lesen, „... dass die Umgestaltung des Binnenhafens mit geringen Mitteln von 1,9 Mio € eine große Wirkung erzielen konnte...“ Dieses möchte er der Wedeler Politik und Verwaltung als Denkanstoß mitgeben. Zu den Äußerungen eines Rathausmitarbeiters, dass die Umbaumaßnahmen des Wedeler Hafens zu einem Großteil mit Fördergeldern finanziert wurden, meint Herr Dr. Murphy, dass man „Geschenke“, die man sich nicht leisten kann, auch ablehnen kann. Die Kosten für die Gestaltung der Ostmole passen jedenfalls nach Meinung der Linke-Fraktion nicht in die Wedeler haushaltspolitische Landschaft. Die Linken werden die Beschlussvorlage daher ablehnen.

Herr Wuttke stellt fest, dass bei städtebaulichen Maßnahmen 2 Dinge immer so sicher sind wie das Amen in der Kirche.

1. Der Preis für die geplante und umgesetzte Maßnahme stimmt am Ende nie. Die Kosten sind immer höher. Dafür mag es Gründe geben. Da dieses in allen deutschen Kommunen so ist, glaubt er nicht, dass dahinter Absicht oder gar Böswilligkeit steckt. Auch nicht in Wedel. Es spricht aber alles dafür, dass besser kalkuliert werden müsste.
2. Es kann mit Gewissheit gesagt werden, dass am Ende nie das herauskommt, was ursprünglich beschlossen wurde. Die Projekte werden abgespeckt, die Kosten sind am Ende aber trotzdem höher als geplant gewesen.

Darüber hinaus kündigt Herr Wuttke an, dass die Grünen im Fachausschuss noch einmal die Frage aufwerfen werden, ob der geplante Wald an der Nordostecke direkt an der Flutschutzwand richtig geplant ist. Heute werden die Grünen zustimmen.

Herr Eichhorn und Frau Koschorrek signalisieren für die SPD- bzw. FDP-Fraktion ebenfalls Zustimmung. Frau Koschorrek merkt auf den Wortbeitrags Herrn Dr. Murphys außerdem an, dass Fördergelder auch nichts anderes als Steuergelder sind.

Der Bürgermeister führt aus, dass landesweit bei entsprechenden Großprojekten Proteste und Gegenwind in den jeweiligen Kommunen zu spüren waren. Aber nach Beendigung der Maßnahmen wurden die Neuerungen, wie z.B. auch der Eckernförder Hafen, sehr schnell als neue attraktive Sehenswürdigkeit angenommen. Das erwartet er auch für Wedel. Schon jetzt kann man viel Lob zu der gesamten Maritimen Meile

hören. Verwaltung und Politik sollten sich nach Fertigstellung aller Maßnahmen dem Urteil der Wedelerinnen und Wedeler stellen.

Nach weiterer in Teilen kontroverser Debatte beschließt der Rat mit 24:2:0 Stimmen (ja/nein/Enthaltungen):

Beschluss

Der Rat beschließt, den vorgestellten Vorentwurf für die Neugestaltung der östl. Hafenpromenade als Grundlage für die weitere Planung zu verwenden.

8.) Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Wedel GmbH

**8.1.) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH
Vorlage: BV/2016/077**

Nachdem Herr Dr. Bakan die Beschlussvorlage als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses vorgetragen hat, beschließt der Rat einstimmig:

Beschluss

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen,

den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH zum 31.12.2015 in der von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festzustellen.

**8.2.) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Wedel GmbH
Vorlage: BV/2016/078**

Vor der Beratung und Beschlussfassung verlassen die Rats- und Aufsichtsratsmitglieder Borgmeyer, Fuchs, Funck, Kissig, Schmidt und Schneider den Ratssaal.

Auch diese Beschlussvorlage trägt Herr Dr. Bakan vor. Der Rat beschließt sodann einstimmig:

Beschluss

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wedel GmbH für das Wirtschaftsjahr 2015 zu entlasten.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind wieder anwesend, Herr Kloevekorn unterrichtet sie über das Beschlussergebnis.

**9.) Verkauf von mit Erbbaurechten belasteten städtischen Grundstücken
Vorlage: BV/2016/046**

Herr Dr. Bakan trägt auch diese Beschlussvorlage vor.

Nach kurzer Debatte und nochmaliger Zusammenfassung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister beschließt der Rat einstimmig:

Beschluss

Der Rat der Stadt Wedel beschließt,

- 1.) die Aufhebung des Beschlusses vom 16.12.2004 (Vorlage 107/04) über den Verkauf von mit Erbbaurechten belasteten städtischen Grundstücken und**
- 2.) soweit kein öffentliches Interesse entgegensteht, wird allen Erbbauberechtigten städtischer Wohngrundstücke bzw. deren Kindern, die Möglichkeit des Erwerbs des Grundstückes zu folgenden Konditionen gewährt:**

Grundlage des Kaufpreises soll der aktuelle Bodenrichtwert des Gutachterausschusses des Kreises Pinneberg zuzüglich eines Aufschlages in Höhe der durchschnittlichen Bodenrichtwertveränderung der vergangenen vier Jahre plus 1/3 des Gebäudewertes zum Zeitpunkt des Kaufangebotes sein.

10.) Mitteilungen und Anfragen

10.1.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen, Prüfaufträgen und To-Do-Liste

Masterplan für Fuß- und Radwege in Wedel

Es wurde die Frage gestellt, weshalb der diesbezügliche Antrag der SPD, der vom Rat in den Fachausschuss verwiesen wurde, nicht in der heutigen Tagesordnung auftaucht. Herr Lieberknecht erklärt, dass der UBF-Ausschuss dem Antrag



entsprechend entschieden hatte. Daher muss der Antrag nicht noch einmal in den Rat. Die Verwaltung setzt antragsgemäß und gemäß Beschluss des UBF-Ausschusses um. Eine Beschlussvorlage und alle weiteren Informationen werden dem Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss vorgelegt.

10.2.) Erweiterung/Änderung der Parkgebührenverordnung
hier: Kenntnisnahme gemäß § 55 (3) Landesverwaltungsgesetz (LVwG)
Vorlage: MV/2016/063

Der Rat nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

10.3.) Mündliche Mitteilungen

10.3.1.) Anregung eines Einwohners

Herr Schmidt erklärt, dass die als „Eingabe an den Rat“ bezeichnete Anregung eines Wedeler Bürgers keine Eingabe an den Rat i.S.d. GO ist. Außerdem ist für die Stadtparkassenangelegenheit der Verwaltungsrat der Stadtparkasse zuständig und nicht der Rat. Er leitet das Schreiben daher an den Verwaltungsrat weiter und wird den Adressaten entsprechend informieren.

10.4.) Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt. Herr Kloevekorn schließt die Öffentlichkeit aus und unterbricht die Sitzung für 5 Minuten.

15.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Herr Kloevekorn unterrichtet die Öffentlichkeit über den Beschluss zur BV 74/2016 wie folgt:

Der Rat hat die Annahme des Angebotes der Stadtwerke Wedel GmbH für die Herstellung der Versorgungsanlagen für Fernwärme, Elektrizität und Trinkwasser auf dem BusinessPark Elbufer beschlossen.



Die Personalangelegenheit ist vertraulich.

Herr Kloevekorn wünscht um 20.35 allen Anwesenden eine schöne Sommerzeit und schließt die Sitzung.

Stadtpräsident

Martina Weisser
Schriftführer/in

Datum der
Unterschrift _____

